



Pfarr **Leben** in Sandeitleiten

Nr. 2 | Sommer 2012 | www.pfarre.sandleiten.at

Heilige Zeit Urlaub

Das Wort „Urlaub“ löst höchst positive Gefühle aus. Da erwachen Träume vom Meeresstrand, von Berggipfeln, die zu ersteigen ich mir vorgenommen habe, vom gemütlichen Abendessen mit Freunden unter lauem Sternenhimmel. Nirgends sonst im Jahreslauf erlebe ich die Geschenkhafte des Lebens in solcher Dichte, nirgends fühle ich mich freier als im Urlaub.

Im Wort steckt „Erlaubnis“ drinnen: Ich erlaube mir, ganz so zu leben, wie ich möchte, ganz der zu sein, der ich bin. Ich will meinen persönlichen Wünschen, Antrieben und Sehnsüchten Ausdruck verleihen und Gestalt geben können. Aus dem von Terminen und Leistung geprägten Arbeitsalltag aussteigen, meine eigene Tiefe spüren, bei mir selber daheim sein dürfen.



Aber kann ich das wirklich? Fliehe ich nicht wieder in neuen Stress, ins Diktat der Freizeitangebote?

Zwischen Leisten-Müssen und Müßiggang (der nach dem Hl. Benedikt der Feind der Seele ist) möchte ich die Mitte, die richtige Balance, finden. Darum will ich in dieser Zeit auch Gott

besonders nahe sein, IHN als meinen Schöpfer und Urgrund ehren. Ich möchte IHN als ständigen Wegbegleiter spüren, mit ihm Zwiesprache halten, ihn loben, preisen, bei IHM zur Mitte und zur RUHE kommen.

Es gibt Urlaub von der Arbeit, von den Freunden, von der Familie eventuell, aber nicht von

Gott. An einem fremden Ort mit einer anderen Gemeinde den Sonntagsgottesdienst mitzufeiern, zeigt mir, dass Kirche eine überregionale Größe ist und der Lebensstrom, der von Gott ausgeht, an vielen Orten lebendig fließt.

Das Wesen eines erholsamen Urlaubs drückt für mich der Begriff „Muße“ aus: Die Römer sprachen vom „otium“, von der Muße. Für sie war die Muße etwas Besonderes, eine heilige Zeit, die es zu genießen galt. „Die heilige Zeit ist die Zeit, die ganz mir gehört. Sie kann von niemandem gestört werden. In dieser Zeit bin ich ganz bei mir. Da bin ich in Berührung mit mir selbst, mit dem heilen und heiligen Raum in mir“ (Anselm Grün).

Im Psalm 23 gibt es den wunderbaren Vers: „ER lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Das ist ein großartiges Bild für ein Dasein in innerer Ruhe und heiterer Gelassenheit, nach der ich mich im Arbeitsleben oft sehne. Jetzt, im Urlaub, habe ich wirklich die Chance, dies zu erleben und auszukosten.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen solche Stunden vergönnt sind.

Ihr Pfarrer Josef Markl



Angedacht

„In sich selbst wohnen“ ist ein Bild für den inneren Frieden. Dies ist nur dann möglich, wenn ich Gott in mir Wohnung nehmen lasse. Die Haltung dafür ist die, alle Aufmerksamkeit auf den gegenwärtigen Gott zu richten. Es bedeutet auch, mit ihm in die eigene Dunkelheit hinabzusteigen.

Sich auf Gott einlassen, zum Einklang mit seinem Willen gelangen, macht mich frei von falschen Bildern, die ich von mir habe, um dahinter das wahre Selbst zu finden, das von Gott geschaffen in sich gut ist. Gottes Wille ist dabei nicht etwas Fremdes, das uns aufgesetzt wird, sondern der Wille, der unser Leben, unsere Freiheit, unsere Echtheit will.

Beten heißt für Jesus, in die innere Kammer, in das Verborgene des eigenen Herzens, hineingehen und dort Gott begegnen, der im Verborgenen ist. Im Verborgenen können wir Geborgenheit erfahren: Weil Gott selbst dort wohnt, können wir in uns selbst daheim sein. So weiß ich mich auf dem Grund meiner Seele in Gott verankert und aus dieser gegenwärtigen Liebe Gottes heraus kann ich in heilsame Beziehung zu meinen Mitmenschen treten, mich auf meine Arbeit einlassen, Freude im Leben annehmen und auch Zeiten der Dürre aushalten. Denn in Gott kommen die ganze Welt und alles, was die Welt zu bieten hat, zur Ruhe (nach Anselm Grün).

Carola Schreiner-Walter

Komm mit, wir suchen einen Schatz!

Dieses Lied gab das Thema der Vorbereitung zur Erstkommunion vor. Seit November waren 31 Kinder und 9 Erwachsene als „Schatzsucher“ unterwegs, die bis zur Erstkommunion-Feier am 6. Mai einige abenteuerliche Reisen zu bestehen hatten.

Um alles gut schaffen zu können, bedurfte es aber einer speziellen Ausrüstung.

Unsere Schatzkarte und beste Orientierungshilfe war die Bibel. Sie war unser ständiger Begleiter, sozusagen unser „Routenplaner“, und gab uns wichtige Hinweise. Aber auch die Heiligen, speziell unsere Namenspatrone und die Apostel halfen uns, unser Ziel besser und schneller zu erreichen. Die größte Unterstützung bekamen wir aber von Jesus. Er zeigte uns, wie und wo man Schätze sammeln kann.

So konnten wir in jeder Stunde Kostbarkeiten entdecken und einpacken: Etwa unsere Erstkommunion-Kerze mit den Anfangsbuchstaben der Kinder oder ein Taufkleid; unsere Namenspatrone, einen Edelstein und von der Reise ins Land der Bibel nahmen wir einen Tontopf mit Weizenkörnern mit.

Bei unserer Erstkommunion-Feier hörten wir, dass jeder Mensch ein besonderer Schatz ist und dass wir füreinander da sein sollen. Jeder, der die Kiste öffnete und hineinschaute, konnte diesen Schatz sehen. Pfarrer Josef erinnerte uns daran, dass Jesus uns einlädt, weiter mit ihm unterwegs zu sein; denn Jesus schenkt uns immer wieder Kostbarkeiten für unser Leben.

Franziska Seiser



Unsere Erstkommunion-Kinder (in alphabetischer Reihenfolge): Iris Auer, Klemens Baumgartner, Michael Benesch, Elena Blam, Thomas Buchecker, Florian Cilecek, Magdalena Clara, Matthias Ellinger, Verena Fiby, Lena Franz, Selina Gräf, Simon Habersack, Ayleen Höllmüller, Ivonne Holocsi, Ramona Hörmann, Benjamin Hupko, Leo Korinek, Melanie Krupbauer, Markus Lauber, Jenny Lechner, Albert Ludwig, Clara-Marie Mikulka, Raffael Müller, Matthias Müllner, Julian Nirschl, Eva-Maria Peter, David Philip, Norbert Regner, Anna Safer, Constantino Villanueva, Maximilian Weichinger

Tischeltern: Helga Dietrich, Cornelia Fiby, Isabella Ellinger, Hege Gustava Tjoenn, Martin Regner, Brigitte Schutzbier

Verantwortliche für die Vorbereitung: Ulrike Buchecker, Herbert Köhler, Elisabeth Lackermayer, Martha Mikulka, Franziska Seiser

FIRMUNG 2012

Wir lernten auch uns selbst kennen

In den letzten acht Monaten haben sich acht Kandidaten auf die Firmung vorbereitet und sich immer wieder die Frage gestellt: „Was erträume ich mir vom Heiligen Geist, wie stelle ich mir seine Kraft in meinem Leben vor?“ Drei Firmlinge erinnern sich ...

Eines der Highlights der Firmvorbereitung war ein gemeinsames Wochenende in Oberleis, wo wir u. a. mit Pfarrer Josef die Heilige Messe feierten. Zudem engagierten wir uns auch außerhalb der eigentlichen Firmstunden für die Kirche, etwa indem wir nach der Sonntagsmesse ein Pfarrcafé organisierten, die Sternsinger begleiteten und für die „YoungCaritas“ Lebensmittel für Familien in Not sammelten.

Nun haben wir die Firmung empfangen und ich kann kaum glauben, wie schnell diese Zeit vergangen ist. Ich habe diese Zeit sehr genossen und bedanke mich bei Franziska und Barbara für die Gestaltung der vielen Stunden. *Sabrina Walter*

Mir gefielen alle Firmstunden, ein paar allerdings blieben mir besonders in Erinnerung. Der Symbolweg etwa und die Stunde zum Thema „Beichte“ waren für mich Anlässe, über vieles nachzudenken. Auch die Firmstunde mit unseren PatInnen gefiel mir, da wir sie noch besser kennenlernen durften.

Zu den eindrucksvollen Erlebnissen und Erfahrungen gehört auch das Firmwochenende und das Nahrungsmittel-Sammeln für Menschen in Not. *Kathrin Löw*

Wenn man denkt, dass das Reden über Jesus nur bedeutet, über dessen Taten und über die Bibel zu sprechen, war man bei der Firmvorbereitung in Sandleiten an der falschen Adresse. Hier bekommt man ein genaueres Bild von dem Mann, auf dem eine ganze Religion basiert. Doch nicht nur über Jesus sprachen wir, wir haben auch uns selbst besser kennengelernt.

Felix Schmutzter



Unsere Firmlinge (in alphabetischer Reihenfolge): Marianne Gonsa, Raffael Hink, Patrick Kiraly, Susanna Knechtl, Kathrin Löw, Stephan Popp, Felix Schmutzter, Sabrina Walter; unser Gast-Firmling: Alexander Wally
Firmbegleiterinnen: Barbara Ranftl, Franziska Seiser

Notizen und wichtige Termine



Unser Pfarrgemeinderat nach der Wahl 2012:

Pfarrer Mag. Josef Markl; Christian Bargl, Kathi Cerny, Susanna Konvicka, DI Sebastian Kropatschek, Elisabeth Lackermayer, Josef Mikulka, MA Martha Mikulka, Bernhard Rambauske, Mag. Thomas Rambauske, Mag. Christian Schutzbier, Franziska Seiser, Michael Wiehart, Dr. Peter Wirth, Maria Wölf



Die **Sandleitner Rad-Wallfahrt** stand unter den Zeichen „Mitte, Wind und Labyrinth“. Spiritueller Zielort war diesmal Frauenkirchen im Burgenland, die Pilgeroute gab der Neusiedler See-Radweg vor. Mit dabei bis zu 21 RadpilgerInnen und Pfarrer Josef Markl, der auch die Heilige Messe mit uns feierte. Deren zentrale Frohe Botschaft „*Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe*“ (Joh 15, 9-17) hat uns die gesamte Wallfahrt beschäftigt.

Mi., 27. Juni, 19.00 Uhr

MitarbeiterInnenfest

Mit einer gemeinsamen Messe wollen wir für das vergangene Arbeitsjahr danksagen, anschließend grillen und feiern.

Der Pfarrer und das Pfarrteam laden alle ein, die sich mit Wort und Tat, mit Hand und Herz, mit großer Verantwortung und kleinen Hilfsdiensten für unsere Pfarrgemeinde engagieren.

Bitte diese Einladung an all jene (etwa des eigenen Teams) weiterzureichen, die sich in unsere Pfarre einbringen.

So., 23. September, ab 9.30 Uhr

Tag der offenen Pfarrtür

Wir wollen zeigen, wer wir sind und laden besonders all jene ein, die uns kennenlernen wollen.

Programm: Erntedank-Kindermesse, Lauf um die Kirche mit Live-Musik, Spiel- und Bastelstationen für Kinder, Turmbesichtigung, Wüstelesen u. v. m.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sa./So., 20./21. Oktober, 9.00–15.00 Uhr

Flohmarkt

Wir sammeln ab Ende August Kleidung, Schuhe, Tisch- und Bettwäsche, Spielsachen, Elektro- und Sportgeräte, Taschen und Kleinmöbel; bitte nur gut erhaltene, verkäufliche „Flöhe“!



Was ist so wertvoll, dass man es in einer Schatzkiste aufbewahren muss? **DU SELBST!** Du selbst bist der Schatz, denn du bist einmalig; es gibt niemanden wie dich; du bist unsagbar wertvoll und von Gott geliebt. So die zentrale Botschaft der Erstkommunion, als Altarbild umgesetzt von Karin Mandl, Franziska Seiser und Herbert Köhler.



In den von den Firmlingen gestalteten Altarbildern spiegelt sich das Jahresthema wider: „Meine Lebensträume“ und „Was erträume ich mir vom Heiligen Geist, wie stelle ich mir seine Kraft in meinem Leben vor?“

Danke allen, die an Erstkommunion, Firmung sowie deren Vorbereitung leitend und helfend mitgewirkt haben!

FREUD & LEID

Getauft wurden Daniel Ebner, Kevin Orense, Lea Knam

In die Ewigkeit gingen uns voraus Hannelore Eipeldauer, Dr. Johannes Mitterauer, Hildegard Hampel, Elfrieda Reisenleitner, Maria Lilak, Herta Novacek, Franziska Oswald, Helga Mannsbarth, Ing. Alfred Grzebyta, Hermine Plasil, Johanna Mader, Stefanie Schiehsler



Thaliastraße 61
1160 Wien
Tel: 01/586 0000
**Rat & Hilfe
von 0 bis 24 Uhr**

Der Herbst in Sandleiten

Sa., 8. September, 14.00 Uhr

Trauung Stefanie und Johannes Winkler

Di., 11. September, 18.45 Uhr, Kapelle Taizé-Gebet

So., 16. September, 19.00 Uhr, Saal Kreistänze

Di., 18. September, 14.30 Uhr Seniorenmesse und -klub

So., 23. September, 9.30 Uhr Erntedankfest und Tag der offenen Pfarrtür – Wir stellen uns vor! (Programm-Highlights siehe Seite 3)

So., 23. September, 17.00 Uhr, Kirche Stimmuschulung für LektorInnen

Di., 25. September, 18.45 Uhr, Kapelle Abendgebet

Mi., 26. September, 19.30 Uhr Glaubensgespräch (Seelsorgeraum)

Fr., 28. September, 19.00 Uhr, Saal Das war die Radwallfahrt 2012 – Filme, Bilder und Vorschau auf die Radwallfahrt 2013

Sa., 29. September, 16.30 Uhr, Saal Benefizkonzert des TON_ART_ensemble „Träum dich wach“, Texte von Susanne Ensthaler

Sa., 6. Oktober, 15.00 Uhr

Trauung Sophia Jaksch und Sebastian Sonntag

So., 7. Oktober, 19.00 Uhr, Pfarrsaal Kreistänze

Di., 9. Oktober, 18.45 Uhr, Kapelle Abendgebet

Do., 18. Oktober, 19.00 Uhr Pfarrkirche Altottakring Segensgottesdienst für Eltern früh verstorbener Kinder

Sa./So., 20./21. Oktober, 9.00–15.00 Uhr Flohmarkt im Pfarrsaal (mehr Infos siehe Seite 3)

Di., 23. Oktober, 14.30 Uhr Seniorenmesse und -klub 18.45 Uhr: Taizé-Gebet

Mi., 24. Oktober, 19.30 Uhr Glaubensgespräch (Seelsorgeraum)



FERIEN-MESSORDNUNG

Heilige Messen

Samstag: 18.00 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Gottesdienste wochentags laut Anschlag

Pfarrkanzlei-Zeiten

Mo.–Fr.: 9.00–12.00 Uhr

20.–24. August geschlossen

ERSTKOMMUNION U. FIRMGUNG

Anmeldung für die Erstkommunion

(2. Klasse VS und älter)

24. und 25. September:

9.00–12.00 und 17.00–18.00 Uhr

Anmeldung für die Firmung

(Jahrgang 1997 und älter)

24. und 25. September:

18.00–19.30 Uhr

Anmeldung persönlich mit **Taufschein** in der Pfarrkanzlei

MARIAZELL-WALLFAHRT

Route: Kleinmariazell, Kalte Kuchl, St. Aegy, Gscheid, Walster

Do., 25., bis So., 28. Oktober

Fußwallfahrer: Anmeldung bei Peter Hink, 0699/11868103 bzw. peter.hink@chello.at

SPENDEN GEGEN DIE ARMUT

KtoNr. der Pfarr-Caritas:

291 220 204 03, BLZ 20111

ELEKTRO HUEMAYER GmbH
A-1060 Wien
Mollardgasse 13–15
Tel.: +43 1 406 32 09
Fax: +43 1 403 10 47
Mobil: +43 664/13 17 841
Mail: office@elektro-huemayer.at
Franz Feldbacher
Geschäftsführer

Kettner - Gössler e.U.
malerei – tapeten – bodenbeläge
1160 Wien, Wilhelminenstraße 100
Tel.: 486 51 02, Fax: 486 52 329
E-Mail: kontakt@kettner-goessler.at
www.malerwerkstatt.at

Familienbetrieb seit 65 Jahren
ÜNTHER SCHMIDT
A -1160 Wien, Sandleiteng. 49, 01-486 52 30
www.juwelier-schmidt.at

Wir danken für die Unterstützung bei der Finanzierung des Pfarrblattes.

LUKE
Ihr Installateur.
HEIZUNG • BAD • SANITÄR
FLIESEN • RENOVIERUNG
01/486 18 00
1170 Wien • Geblergasse 93 • Office@luke.co.at

TISCHLEREI
Gerhard Neuhold
A-1150 Wien, Wieningerplatz 7
Tel.: 01/982 55 71 Fax: 01/985 17 89

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarr Sandleiten, 1160 Wien,
Sandleitengasse 53
Tel.: 486 22 79
Fax: 486 50 22
pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
www.pfarre.sandleiten.at
DVR: 0029874(10840)

Redaktion (E-Mail: redaktion@pfarre.sandleiten.at): Thomas Rambauske (Produktion), Pfarrer Josef Markl, Karin Mandl, Franziska Seiser, Carola Schreiner-Walter (Lektorat); **Fotos:** Lacker-mayer, Ernst, Rambauske, Seiser

P.b.b. Erscheinungsort 1170 Wien | Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 02Z030853M